

Themenblock I

Teilhabeplanung unter Berücksichtigung der Personenzentrierung / Individualisierung

Umfassende Teilhabe von Menschen mit Behinderung will optimal geplant sein. Gerade wenn verschiedene Träger am Reha-Prozess beteiligt sind oder mehrere Leistungen aufeinander abgestimmt werden müssen. Spannungsfelder zeigen sich dabei in mehrfacher Hinsicht: an gesetzlichen Aufträgen, trägerspezifischen Rationalitäten, individuellen Erwartungen und ökonomischen Handlungsnotwendigkeiten kommt kein Konzept herum.

Impulsvorträge

Aus Sicht der Sozialhilfe

Dr. **Andreas Jürgens**, Landeswohlfahrtsverband Hessen / Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe

Aus Sicht der Menschen mit Behinderung

Hannelore Loskill, Deutscher Behindertenrat

Qualitativer Austausch – aus der Praxis für die Praxis

Die Hilfeplanung in der Sozialhilfe

Carina Kretschmer, Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Jürgen Langenbacher, Landschaftsverband Rheinland

Reha-Management in der Unfallversicherung

Lars Kaiser, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst u. Wohlfahrtspflege Hamburg

Entwicklung der Teilhabeplanung in der Refachberatung

Ulrich Krüger, Deutsche Rentenversicherung Westfalen
Sandra Frobel, Deutsche Rentenversicherung Westfalen

Moderation:

Sebastian Bönisch, Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation

Themenblock II

Vernetzungskonzepte und Ansätze zur Gestaltung eines inklusiven Arbeitsmarkts

Damit die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung auf einem offenen und zugänglichen Arbeitsmarkt gelingt, braucht es die Vernetzung aller beteiligten Akteure. Ob es um die erfolgreiche Gestaltung des Übergangs Schule – Beruf oder um den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Betrieben geht: inklusive Ansätze sind gefragt.

Impulsvorträge

Aus Sicht der Unternehmen

Thomas Wendehals, Deutsche Edelstahlwerke Witten

Aus Sicht der Beschäftigten

Andreas Wendland, Siemens AG Bocholt

Qualitativer Austausch – aus der Praxis für die Praxis

Kooperationsmodell der Salzgitter AG

Dr. Birgit Leineweber, BKK Salzgitter

Inklusive Ansätze im Bereich der Sozialhilfe

Gert Klüppel, Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Olaf Bauch, Landschaftsverband Rheinland

Inklusive Ansätze im Bereich der Bundesagentur für Arbeit

Martin Lieneke, Regionaldirektion NRW Düsseldorf

Moderation:

Matthias Krömer, Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe

Themenblock III

Umfassende und professionelle Beratung im Reha-Prozess

Die Bedeutung trägerübergreifender Beratung, die Notwendigkeit der Steuerung und das Denken von Rehabilitation als Prozess sind Botschaften, die immer öfter im Zentrum innovativer Ansätze stehen. Das braucht Kompetenzen bei den Beraterinnen und Beratern, das braucht die Anerkennung dieser Arbeit und die Schaffung der dafür notwendigen Voraussetzungen.

Impulsvorträge

Beratung und Reha-Prozess aus trägerübergreifender Perspektive

Bernd Giraud, Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation

Trägerübergreifende Beratung – wie kann das funktionieren?

Norbert Gödecker-Geenen, Deutsche Rentenversicherung Westfalen

Qualitativer Austausch – aus der Praxis für die Praxis

Beratung aus Sicht der Sozialhilfe

Herbert Havjar, Landschaftsverband Rheinland

Peer-Beratung aus Sicht der Rehabilitanden

Barbara Gellrich, Deutsche Rentenversicherung Bund
Torsten Titz, Interessensvertretung berufliche Rehabilitation

Beratung aus Sicht der Integrationsämter

Christel Mariß, Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Integrationsamt Münster/Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen
Olaf Simon, Integrationsfachdienst Herford

Moderation:

Christian Ahlers, Deutsche Rentenversicherung Westfalen

Organisatorische Hinweise

Veranstaltungsort

Deutsche Rentenversicherung Westfalen | Hauptverwaltung
Gartenstraße 194 | 48147 Münster
Tel: 0251 238-0
www.deutsche-rentenversicherung.de/Westfalen

Anreise

Der Tagungsort ist in 30 Gehminuten vom Hauptbahnhof zu erreichen oder mit den Buslinien 17, 8, 9, 3.

Zu Beginn der Tagung erhalten Sie ein kostenfreies Bus-Ticket, für den 6. und 7. Februar im Stadtgebiet Münster.

Unterkunft

Zimmerreservierung erfolgt über Münster Marketing
Klemensstraße 10 | 48143 Münster
Tel: 0251 492-2726 | Fax: 0251 492-7759
tourismus@stadt-muenster.de

Weitere Informationen

www.bar-frankfurt.de/Sozialversicherung-meets-Sozialhilfe.html



Ansprechpartner

Sebastian Bönisch

Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.
Solmsstraße 18 | 60486 Frankfurt am Main
Tel: 069 605018-15 | Fax: 069 605018-28
sebastian.boenisch@bar-frankfurt.de
www.bar-frankfurt.de



EINLADUNG



Sozialversicherung meets Sozialhilfe – Gemeinsam auf dem Weg zur Teilhabe

**6.–7. Februar 2014
DRV Westfalen Münster**

in Kooperation mit





Das Ziel ist anspruchsvoll und lässt sich nur gemeinsam erreichen: Die umfassende Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Doch welche Strukturen für eine Zusammenarbeit der Sozialleistungsträger gibt es? Welche sind weiterzuentwickeln? Was läuft gut und was muss verbessert werden?

Mit der Veranstaltung machen sich die überörtlichen Träger der Sozialhilfe und die Sozialversicherungsträger gemeinsam auf den Weg. Und das mit gutem Grund, denn zwischen der Sozialversicherung und der Sozialhilfe und damit zwischen allen Rehabilitationsträgern ergeben sich im gegliederten System zahlreiche Schnittstellen. Bestehende Informationsdefizite und Abgrenzungsdanken erschweren dabei eine individuelle, ganzheitliche Leistungserbringung.

Dieser Sprung soll gelingen: im trägerübergreifenden Rehabilitationsprozess das Wissen voneinander stärken, Zuständigkeiten gestalten, gesetzliche Spielräume für ein flexibles Handeln nutzen, Kooperation leben und Leistungstransparenz herstellen.

Das Fachgespräch bietet die Möglichkeit, sich über zentrale Aspekte und Fragestellungen zu verständigen, unterschiedliche und gemeinsame Problemstellungen zu benennen und Ansätze der besseren Zusammenarbeit und Vernetzung abzuleiten.

Zielgruppe sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Reha-Träger, die sowohl auf Umsetzungs- als auch Konzeptebene am Reha-Prozess beteiligt sind.

„SOZIALVERSICHERUNG MEETS SOZIALHILFE –
GEMEINSAM AUF DEM WEG ZUR TEILHABE“

Programm

6. Februar 2014

Moderation: Dr. Thomas Liesen, WDR und freier Journalist

- 10:30 **Ankommen**
-
- 11:00 **Das Recht des 1. Wortes**
Gracia Schade, Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen, Mainz
-
- 11:15 **Begrüßung und Einführung**
Thomas Keck, Deutsche Rentenversicherung Westfalen
Matthias Münning, Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe
Ingo Nürnberger, Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation
-
- 11:45 **Beratung als zentrale Ressource im Reha-Prozess**
Prof. Dr. Harald Ansen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
-
- 12:30 **Mittagspause**
-
- 13:30 **Erfolgreiches Netzwerken für erfolgreiche Rehabilitation und Teilhabe**
Dr. Helga Seel, Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation
-
- 14:00 **Themenblöcke I-III (parallel)**
-
- 17:30 **Abendimbiss zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch**
-
- 18:30 Ende

Programm

7. Februar 2014

Moderation: Dr. Thomas Liesen, WDR und freier Journalist

- 09:00 **Ergebnisse der Themenblöcke**
-
- 10:00 **Kommunikation und Vernetzung auf Einzelfall- und Systemebene**
Prof. Dr. Hugo Mennemann, Katholische Hochschule NRW Münster
-
- 10:30 **Politische Forderungen zur Kooperation und Vernetzung beider Systeme**
Brigitte Lampersbach, Bundesministerium für Arbeit und Soziales
-
- 11:00 **Kaffeepause und Stehimbiss**
-
- 11:30 **Podiumsdiskussion**
 Perspektiven trägerübergreifender Kommunikation und Kooperation
Franz Schmeller, Bundesarbeitsgemeinschaft für überörtliche Träger der Sozialhilfe
Thomas Keck, Deutsche Rentenversicherung Westfalen
Uwe Minta, Bundesagentur für Arbeit
Dr. Monika Kücking, GKV Spitzenverband
Eckehard Linnemann, IG Bergbau Chemie Energie
Dr. Volker Hansen, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
Barbara Vieweg, Sachverständigenrat der Behindertenverbände der BAR
-
- 13:30 **Ausblick**
Dr. Volker Hansen, Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation
-
- 14:00 **Ende der Veranstaltung**

Anmeldung

zur Veranstaltung
 Sozialversicherung meets Sozialhilfe –
 Gemeinsam auf dem Weg zur Teilhabe

Name

Vorname

Institution

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Ich benötige für die barrierefreie Teilnahme Unterstützung in Form von:

Ich bin damit einverstanden, dass meine Anschrift in die Teilnehmerliste aufgenommen werden darf.

Bitte gleich ausfüllen

und bis zum 24. Januar 2014
 per Fax an: 069 605018 - 28 oder
 per E-Mail an: info@bar-frankfurt.de

Teilnahmegebühren* **65,- Euro**
Frühbucher (bis 01.01.2014)** **50,- Euro**

Ich möchte an folgendem Themenblock teilnehmen:
 (Bitte geben Sie jeweils Ihre erste (1) und zweite (2) Priorität an.)

- Teilhabeplanung unter Berücksichtigung der Personenzentrierung/ Individualisierung
- Vernetzungskonzepte und Ansätze zur Gestaltung eines inklusiven Arbeitsmarkts
- Umfassende und professionelle Beratung im Reha-Prozess

* Nach Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Zahlungsaufforderung (ab dem 13. Januar 2014). In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Tagungsgetränke und angebotene Speisen enthalten.

Stornierungen sind nur bis zum Anmeldeschluss möglich, danach werden 50 Prozent der Teilnahmegebühr erhoben. Die Übertragung der Anmeldung auf einen Ersatzteilnehmer ist kostenfrei möglich. **Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.**

** Ausschlaggebend ist das Eingangsdatum Ihrer Anmeldung.

„SOZIALVERSICHERUNG MEETS SOZIALHILFE –
GEMEINSAM AUF DEM WEG ZUR TEILHABE“